

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Andante D Dur für Orgel

Kyrie eleison
Ehre sei Gott in der Höhe
Heilig ist Gott der Höhe
für gemischten Chor a cappella

Präludium und Fuge G Dur op. 37, 2

Jauchzet dem Herrn
für gemischten Chor a cappella

Richte mich Gott Psalm 43
Motette für zu acht Stimmen op. 78, 2

Juraj Tandler
Adlibitky - 6 Stücke für Orgel (1990)

Hugo Wolf 1860-1903
Sechs geistliche Lieder
nach Gedichten von Eichendorff

1. Aufblick
2. Einkehr
3. Resignation
4. Letzte Bitte
5. Ergebung
6. Erhebung

Zuzana Kissova, Orgel
Cantus Stuttgart
Leitung: Jörg-Hannes Hahn

Felix Mendelssohn Bartholdy

Kyrie eleison

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Ehre sei Gott in der Höhe

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!
Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir
Dank um deiner grossen Herrlichkeit willen. Herr, Gott!
Himmlischer König! Allmächtiger Vater! Herr, du eingeborner Sohn, Jesu Christe!

Herr, Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser! Der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet! Der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, denn du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Heilig

Heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höh! Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höh!

43.Psalm Richte mich Gott

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk.
Und errette mich von den falschen und bösen Leuten.
Denn du bist der Gott, du bist der Gott meiner Stärke, warum verstössest du mich?
Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?
Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deinem heiligen Berge,
und zu deiner Wohnung.
Dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne
ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.
Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott!
Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe, und mein Gott
ist.

Hugo Wolf: Sechs geistliche Gesänge

1. Aufblick

Vergeht mir der Himmel vor Staube schier,
Herr, im Getümmel zeig´ dein Panier!
Wie schwank´ ich sündlich, läßt du von mir:
Unüberwindlich bin ich mit dir!
Herr, im Getümmel zeig´ dein Panier!
Unüberwindlich bin ich mit dir!

2. Einkehr

Weil jetzo alles stille ist
Und alle Menschen schlafen,
mein´ Seel´ das ew´ge Licht begrüßt,
ruht wie ein Schiff im Hafen.
Der falsche Fleiß, die Eitelkeit,
was keinen mag erlaben,
darin der Tag das Herz zerstreut,
liegt alles tief begraben.

Ein andrer König wundergleich,
mit königlichen Sinnen,
zieht herrlich ein im stillen Reich,
besteigt die ew'gen Zinnen.

3. Resignation

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen;
Ein Schiffer nur noch, wandermüd',
singt übers Meer sein Abendlied
zu Gottes Lob im Hafen.
Die Jahre wie die Wolken geh'n
und lassen mich hier einsam steh'n,
die Welt hat mich vergessen.
Da trat'st du wunderbar zu mir,
als ich beim Waldesrauschen hier
gedankenvoll gesessen.
O Trost der Welt, du stille Nacht!
Tag hat mich so müd' gemacht,
das weite Meer schon dunkelt;
lass' ausruhn mich von Lust und Not,
bis daß das ew'ge Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.

4. Letzte Bitte

Wie ein todeswunder Streiter,
der den Weg verloren hat,
schwank' ich nun und kann nicht weiter,
von dem Leben sterbensmatt.
Nacht schon dekket alle Müden,
und so still ist's um mich her,
Herr, auch mir gib endlich Frieden,
denn ich wünsch' und hoff' nichts mehr.

5. Ergebung

Dein Wille, Herr, geschehe!
Verdunkelt schweigt das Land.
Im Zug der Wetter sehe ich schauernd,
schauernd deine hand.
O, mit uns Sündern gehe erbarmend,
gehe erbarmend in's Gericht!
Ich beug' im tiefsten Wehe,
zum Staub mein Angesicht!

Dein Wille, Herr, geschehe!
Er geschehe!

6. Erhebung

So lass´ herein nun brechen
Die Brandung, wie sie will,
du darfst ein Wort nur sprechen,
so wird der Abgrund still.
Und bricht die letzte Brücke,
zu dir, der treulich steht,
hebt über Not und Glücke
mich einsam das Gebet.

Amen.